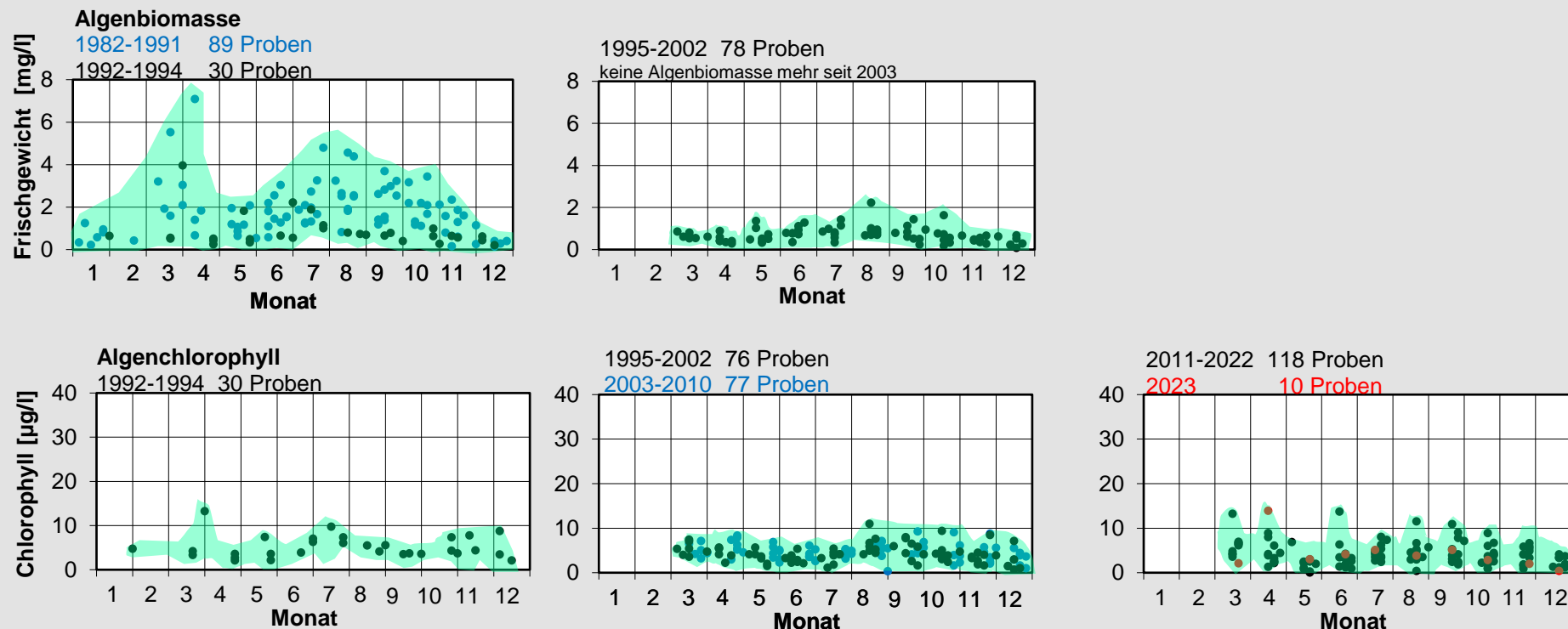


Entwicklung der Algenbiomasse und des Chlorophyllgehaltes (1982 bis 1998 in 0 - 10 m Tiefe; ab 1999 in 0 - 15 m Tiefe)



Im Türlerseersee ist die Algenbiomasse seit Beginn der Achtzigerjahre markant gesunken. Gegenüber der Periode von 1982 bis 1994 wurde im Türlerseersee zwischen 1995 und 2002 ein Rückgang der Algen im Frühjahr und Herbst beobachtet. Dies ist auf die geringere Phosphorbelastung zurückzuführen. Der Türlerseersee erfüllt die Zielvorgaben bezüglich Gesamtphosphorgehalt seit 1989.

Seit 1992 zeigt der Jahresverlauf des Chlorophylls ein Muster, welches typisch ist für wenig bis mittelproduktive Seen: Massenentwicklungen von Algen mit Biomassen über 2 mg/l respektive Chlorophyllgehalten über 10 µg/l treten nur vereinzelt auf. Die Algenproduktion im See kann damit als gut beurteilt werden. Die hohe Chlorophyllkonzentration im April 2023 ist auf ein Massenvorkommen von Goldalgen

(*Mallomonas acaroides*) zurückzuführen. Gleich wie die Chlorophyllkonzentration, die seit 1992 praktisch unverändert geblieben ist, ist auch die Zooplanktendichte seit 1992 nicht mehr wesentlich gesunken.